

**Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument**

**Obj.-Dok.-Nr.** 08956017  
**Kreis** Erzgebirgskreis  
**Gemeinde** Marienberg, Stadt  
**Anschrift** Obere Bahnhofstraße 7  
**Gem. \* Fl-stck. \* Flur** Marienberg \* 175/1

**Kurzcharakteristik**

Wohnhaus in offener Bebauung; großer historistischer Klinkerbau mit Erker, aufwändige Fassade straßenbildprägend, baugeschichtlich von Bedeutung

**Denkmaltext**

Wohnhaus in offener Bebauung; großer historistischer Klinkerbau. Die aufwändige, straßenbildprägende Fassade zeigt ein EG mit Putznutzung und beide OG mit hellrotem Klinker. In diesem Bereich liefern Sandsteinelemente das Dekor, in erster Linie der zweigeschossige, als quasi Mittelrisalit dienende Erker mit feiner Zeichnung (u.a. Hermenpilaster), der mit einem Giebeldreieck und Hermeskopf abgeschlossen ist. Darüber der große vierachsige, in Voluten endende Dachhausabschluss (darin bez. BM 1899), flankiert von zwei weiteren Dachhäuchen im flachen Satteldach. Der Mehlhändler Bruno Mehnert - auch 1937 noch Besitzer - ließ dieses Gebäude als Kombination von Wohnhaus und Kontorhaus mit MehlNiederlage vom Chemnitzer Architekten Bruno Aurich errichten.

Ehemals in Bahnhofsnähe gelegen und mit der Merkurikonografie des Handels versehen, verkörpert das bildprägende Gebäude die wirtschaftliche Expansion Marienbergs um die vorletzte Jahrhundertwende. Die Akten berichten von einer Rattenplage im Haus 1922.

LfD/2015

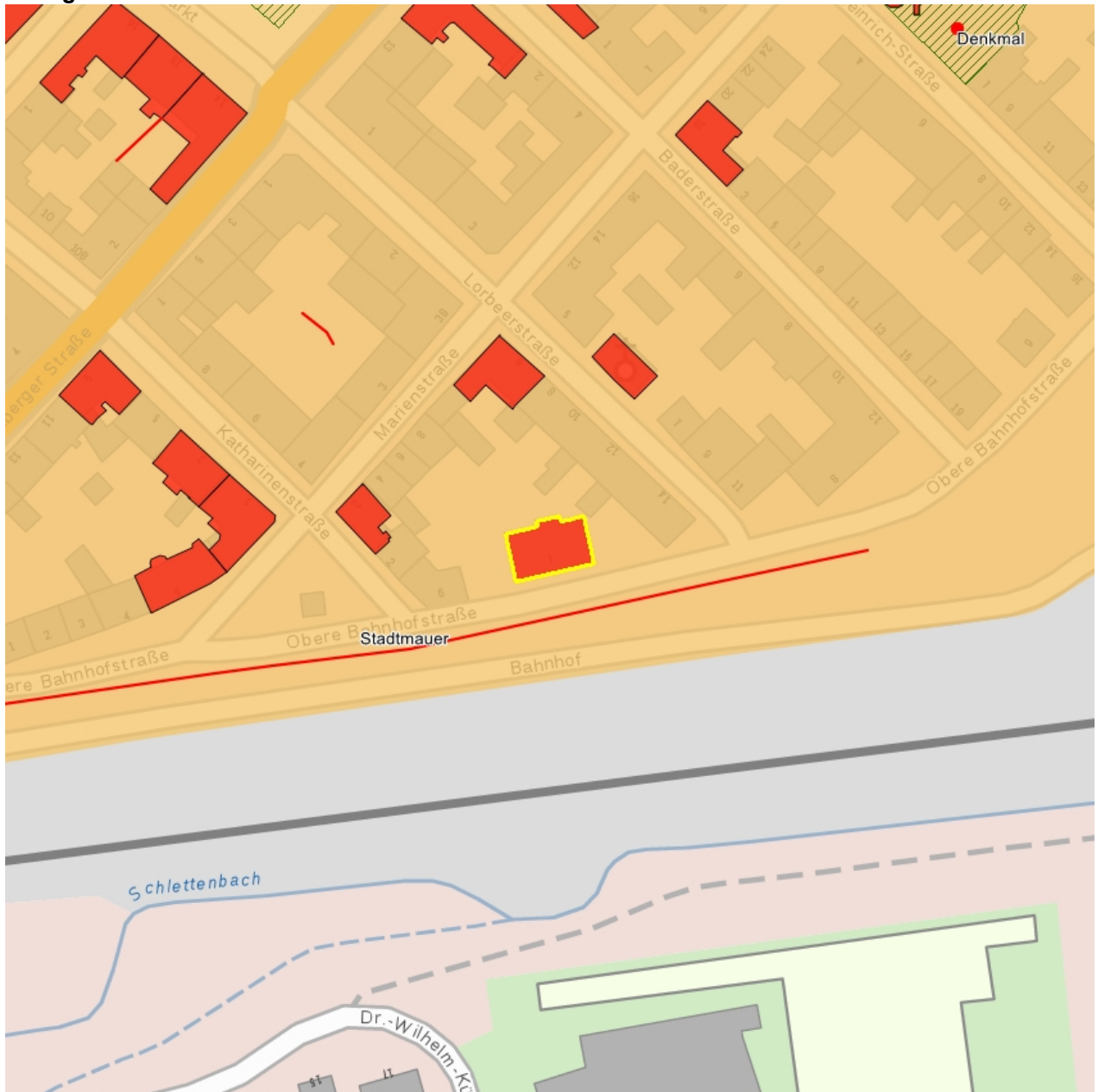
**Datierung** bez. 1899 (Wohnhaus)

**Ausweisungsstelle** Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



<b>Fotonummer</b>	<b>F 08956017 A</b>
Aufnahmejahr	2014
Fotograf	Ritter, Caroline
Beschreibung	Wohnhaus in offener Bebauung

## Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

